



# Resolution



## Zur Unterstützung der Beschäftigten der Mühlenkreiskliniken AÖR und ihrer Tochterunternehmen

Die Gewerkschaft Verdi hat sich nicht mit den verantwortlichen Politikern im Verwaltungsrat der Mühlenkreiskliniken über eine Sanierungsrahmenvereinbarung einigen können. Der Verwaltungsrat, mit dem Landrat an der Spitze, wollte die Forderungen nach einer paritätischen Mitbestimmung der Beschäftigten, Erhalt der Tarifbindung und keine weiteren Ausgründungen als Voraussetzung für eine Beteiligung an der Sanierung nicht unterzeichnen.

Die Liquiditätskrise der Kliniken und die Bedrohung durch den geplanten Arbeitsplatzabbau führen zu einer erheblichen Unruhe bei uns Beschäftigten in allen Häusern. Nicht nur die Angst vor Arbeitsplatzverlust bei den befristet Beschäftigten, sondern auch die Sorge vor Arbeitsverdichtung, massiven Überstunden, Verlust der eigenen Gesundheit und die Angst, der Patientenversorgung nicht mehr gerecht zu werden, treibt uns um.

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe im Mühlenkreis mit ca. 400 Ausbildungsplätzen haben wir auch eine Verantwortung für junge Menschen, die ein Anrecht auf eine qualifizierte Ausbildung und eine Perspektive für ihr weiteres Berufsleben brauchen. Statt Leiharbeiterinnen einzustellen, fordern wir die Übernahme unserer Auszubildenden, denn eine qualifizierte Behandlung und Pflege ist nur durch den Erhalt der Arbeitsplätze möglich.

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung im gesamten Kreisgebiet muss durch den Erhalt aller Klinikstandorte gesichert bleiben.

**Wir Bürgerinnen und Bürger als Betroffene in der Region appellieren an die verantwortlichen Politiker:**

### Gesundheitsversorgung ist Daseinsvorsorge und dient nicht der Gewinnmaximierung.

- stoppen sie den begonnenen, einseitigen Sanierungsprozess
- machen sie den Weg frei für eine gleichberechtigte, paritätische Beteiligung der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften
- Setzen Sie sich ein für den Erhalt der kommunalen Trägerschaft und nehmen Sie Ihre politische Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in dieser Region wahr.

Dies wird nur gemeinsam mit den Beschäftigten möglich sein, denn sie haben schon in der Vergangenheit die verfehlte Gesundheitspolitik mit ihrem großen Engagement getragen und dafür gesorgt, dass die Patienten weiterhin adäquat versorgt wurden.

| Name, Vorname | Straße | Wohnort | Unterschrift |
|---------------|--------|---------|--------------|
|               |        |         |              |
|               |        |         |              |
|               |        |         |              |

